



Projektland: Korea

Monatsbericht: Mai 2008

INHALT

- **Proteste gegen US-Rindfleisch werden gewalttätig**
- **Streichung von Dienststellen im öffentlichen Sektor**
- **Präsident Lee trifft den chinesischen Staatspräsidenten Hu Jintao**

- **ASEAN plus drei richten gemeinsamen Fonds ein**
- **Erfolgreiche Gesprächsrunde über Freihandelsabkommen zwischen der EU und Korea**

- **Nordkorea hat Dokumente über das Plutoniumprogramm an die USA gegeben**
- **Gerücht vom Kim Jong-Ils Tod geht um**

- **Weiterhin Nahrungsmittelkrise in Nordkorea**
- **Nordkoreas Außenhandelsvolumen nimmt weiter ab**

- **Keine Familienzusammenführungen wegen schlechter innerkoreanischer Beziehungen**
- **Hyundai-Asan hat großen Erfolg mit Reisen nach Nordkorea**

A. SÜDKOREA

Innenpolitische Lage in Südkorea

Die Proteste um die Importe amerikanischen Rindfleisches haben sich im Mai stark ausgeweitet. Ende April, kurz nach dem Gipfeltreffen von Lee Myung-bak und George W. Bush hat die Regierung verkündet, dass sie nach insgesamt zwei Jahren von Verhandlungen, gescheiterten Starts und Aufschieben den heimischen Markt ganz für Rindfleischimporte aus den USA öffnen würden. Daraufhin begannen Anfang Mai die Proteste im Zentrum Seouls, die im Laufe des Monats immer gewalttätiger wurden. Die Proteste, die als von Studenten angeführtem Widerstand gegen das neue Rindfleisch-Einfuhr-Protokoll begannen, wuchsen schnell zu einem unübersichtlichen Chaos an, bei dem mehr als 1.700 Bürgerrechtsgruppen mittlerweile gegen mehr als nur US-Rindfleisch protestieren. Die Gewaltbereitschaft der Demonstranten, die schnell auf mehrere zehntausend anwachsen, aber auch das harte vorgehen der Polizei führt jeden Tag zu mehr Verletzten und Verhaftungen. Obwohl sich Präsident Lee am 22. Mai per Fernsehansprache für sein Verhalten, die öffentliche Meinung nicht miteinzubeziehen, entschuldigt hat, sinken seine Umfragewerte weiter. Es wird erwartet, dass die Quarantänebestimmungen im Juni in Kraft treten und somit der Import von knochenfreiem Rindfleisch (5.300 Tonnen befinden sich bereits in koreanischen Lagerhäusern) beginnt. Einige Supermärkte haben bereits angekündigt, das US-Fleisch nicht zu verkaufen und auch amerikanische Restaurantketten wie Burger King, McDonalds oder Outback Steakhouse haben verkündet, keine US-Fleisch zu benutzen, um Kunden nicht zu verschmähnen.

Nachdem zu Beginn der Regierung Lee Myung-Bak schon die Zahl der Ministerien verringert worden ist, soll nun auch die Zahl der Arbeitnehmer schrumpfen, um den aufgeblähten Regierungsapparat weiter zu verschlanken. Finanzminister Kang Man-Soo gab bekannt, dass die Zahl der Beamten von derzeit 285.000 auf 180.000 verkürzt werden soll. Die Streichungen bei den insgesamt 305 Arbeitgebern im öffentlichen Sektor betreffen vor allem Dienststellen, die bald privatisiert werden sollen.

Im Juni traf Präsident Lee Myung-Bak auf einem Gipfeltreffen den chinesischen Präsidenten Hu Jintao. Auf der Agenda standen u.a. eine Verbesserung der bilateralen Beziehungen, ein zukünftiges Freihandelsabkommen zwischen Südkorea und China, erweiterte Kooperation im Handel, Umweltschutz, Wissenschaft und Technik wie auch nukleare Abrüstung, Klimawandel und bilateraler Jugendaustausch. Lee traf außerdem den chinesischen Premierminister Wen Jiabao und besuchte Industrieanlagen, in die koreanische Firmen investiert haben. Als erstes ausländisches Staatsoberhaupt stattete Lee der Erbenbenregion in der Provinz Sichuan einen Besuch ab und versprach Unterstützung beim Wiederaufbau.

Wirtschaftspolitische Aussichten und wirtschaftspolitische Lage in Südkorea

Auf dem elften ASEAN-Finanzministertreffen in Madrid, an dem auch die drei nordostasiatischen Staaten Korea, China und Japan teilnahmen, einigten sich die beteiligten Länder darauf, einen gemeinsamen Fonds in Höhe von 80 Milliarden US-Dollar einzurichten. Eine solche Schaffung von Liquiditätsreserven soll helfen, zukünftige Devisenkrisen besser zu überwinden. Während die zehn Mitgliedsstaaten der ASEAN zusammen 16 Milliarden Dollar aufbringen, werden Korea, Japan und China gemeinsam insgesamt 64 Milliarden Dollar in den Fonds einzahlen. Die Finanzminister der drei Staaten haben weiterhin vereinbart, einen gemeinsamen Workshop zur Bekämpfung von Unsicherheitsfaktoren auf dem internationalen Finanzmarkt zu veranstalten.

Im Mai fand die siebte Gesprächsrunde über den Abschluss eines Freihandelsabkommens (FHA) zwischen der Europäischen Union und Südkorea in Brüssel statt. Auf der Agenda standen u.a. Themen wie Herkunftsregeln, Warenhandel und Autohandel. Am Ende zeigten sich beide Seiten zufrieden, da eine Annäherung erzielt worden ist. Die EU hat eingewilligt, die Herkunftsbestimmungen für südkoreanische Unternehmen zu entschärfen und eine Liste von 20 Artikeln aufgestellt, die hiervon profitieren sollen. Ausserdem ist man sich über den Abbau von nichttariffären Handelshemmnissen einig geworden. Beide Seiten möchten das Abkommen innerhalb dieses Jahres abschließen.

B. NORDKOREA

Innenpolitische Entwicklungen in Nordkorea

Nordkorea hat den USA Dokumentationen über das Plutoniumprogramm des Atomreaktors Yeongbyeon übergeben. Die insgesamt über 80.000 Seiten Papier wurden von der amerikanischen Korea-Delegation um Direktor Sung Kim in Pjöngjang entgegengenommen und werden nun in den nächsten Monaten ausgewertet. Die Übergabe wird als Fortschritt im Rahmen der Sechs-Parteien-Gespräche gewertet.

Im Mai kursierten für ein paar Tage lang die Gerüchte, dass Staatsoberhaupt Kim Jong-Il einem Attentat zum Opfer gefallen und auf offener Straße erschossen worden sei. Die südkoreanische Nachrichtenagentur NewsKorea verbreitete diese Zeitungssente. Sowohl der südkoreanische als auch der amerikanische Geheimdienst konnten aber keine Anzeichen für den Tod Kims feststellen.

Wirtschaftliche Entwicklungen in Nordkorea

Die Nahrungsmittelkrise in Nordkorea scheint sich fortzusetzen, allerdings gehen die Berichte über das Ausmaß weit auseinander. Während Hilfsorganisationen wie „Good Friends“ von mehreren Toten am Tag spricht und hundertausende von Menschen vom Hungertod bedroht sieht, berichten in Pjöngjang lebende Ausländer eher von einer Nahrungsmittelkrise als von einer Hungersnot. Es bleibt abzuwarten, wie sich die Lage in den nächsten Wochen entwickelt und wie die nächste Ernte ausfällt.

Das nordkoreanische Handelsvolumen hat im zweiten Jahr in Folge abgenommen. Die südkoreanische Gesellschaft für Handelsförderung KOTRA teilte mit, dass das Außenhandelsvolumen von Nordkorea im letzten Jahr um 1,8% abgenommen hat und 2,94 Mrd. Dollar betrug. Die Exporte sanken um etwa 3% auf 920. Mrd. US\$, während die Importe um 1,3% auf zwei Mrd. US\$ sanken. Nordkorea wird beim Außenhandel immer abhängiger vom wirtschaftlich starken Nachbarn China. Betrug der Anteil Chinas am Außenhandel im Jahr 2002 noch 32%, so wuchs er im letzten Jahr auf 67% an und verdoppelte sich damit innerhalb von wenigen Jahren.

C. INNERKOREANISCHE BEZIEHUNGEN UND DIE LAGE AUF DER KOREANISCHEN HALBINSEL

Die abgekühlten innerkoreanischen Beziehungen wirken sich insbesondere auch auf die Fortsetzung des humanitären Austauschs zwischen Nord- und Südkorea aus. Der südkoreanische Rotkreuzverband berichtete, dass vereinbarte Familienzusammenführungen momentan nicht durchgeführt werden können und man glaube nicht, dass die Seouler Regierung zur Fortführung des Programmes gegenüber Pjöngjang einen Dialog initiiert. Der Verband hofft, dass die Fertigstellung eines ständigen Treffpunkts für getrennte Familien im nordkoreanischen Geumgang-Gebirge als Anlass für einen Durchbruch dienen kann.

Das südkoreanische Reiseunternehmen Hyundai-Asan sieht die ersten zehn Jahre des innerkoreanischen Reiseprogramms für das nordkoreanische Geumgang-Gebirge als sehr erfolgreich an. Das Programm hätte den insgesamt beteiligten 200 Unternehmen aus mehreren Branchen einen Gesamtgewinn von etwa 200 Mio. Dollar ermöglicht. Seit 1998 haben mehr als 1,75 Mio. Menschen die Tour ins Gebirge unternommen. Es seien etwa 2.000 neue Arbeitsplätze entstanden. Seit Ende 2007 unternimmt Hyundai-Asan auch Reisen zum innerkoreanischen Industriekomplex Kaeseong. Sollten die Touren zum Baekdu-Berg in Nordkorea ebenfalls durchgeführt werden, kann man auf weitere positive wirtschaftliche Effekte hoffen.

Dr. Bernhard Seliger, Repräsentant